Kleine Aussichtsplattform am Lehmder Damm

Erweiterung für Diepholzer Skulpturenpfad: „Die Wolke“ setzt zur Landung an

Aktualisiert: 06.03.18 09:39

© Reckmann
Am Haken wird die „Wolke“ auf das vier Meter hohe Holzgerüst gehoben.

Diepholz - Von Sven Reckmann. Die Wolke ist am Fliegerhorst „gelandet“. Mit einem leichten Knirschen setzte das hölzerne Kunstwerk des Wiener Künstlers Stefan Kreuzer gestern Morgen an einem Kranhaken hängend auf einem eigens dafür konstruierten Podest am Lehmder Damm in Diepholz auf.

Hier fest verankert ist das Werk jetzt die neueste „Perle“ im Skulpturenpfad zwischen Diepholz und Dümmer. Dieses Kunstwerk ist nicht nur zum Anschauen – man soll es erklimmen. Die Plattform in vier Metern Höhe soll begehbar sein, dafür wird noch eine Leiter mit zwei Handläufen angebracht, die allerdings wegen des Frostes bislang noch nicht in der Erde verankert werden konnte. So blieb der „Wolken-Blick“ gestern nur dem Künstler und den Handwerkern vorenthalten, die mit ihren eigenen Leitern hinaufgeklettert waren.

Dennoch verfolgte eine große Schar von Interessierten der Agenda-Stiftung, der beteiligten Firmen und Schulen ganz „geerdet“ das Spektakel in Sichtweite des Flugplatzes.

+
„Daumen hoch“ von Künstler Stefan Kreuzer.
© Reckmann
„Ich würde mir wünschen, dass viele Diepholzer die Wolke nutzen, um die eigene Sicht zu erweitern“, verdeutlichte der weitgereiste Künstler die Intention. Weit sehen – wo könnte dies besser gehen, als mit und an dem Skulpturenpfad auf den weiten Flächen im Süden der Stadt? „Ich hoffe, dass die Wolke funktioniert“, meinte Kreuzer.

Bürgermeister-Stellvertreter Hans-Ulrich Püschel hatte da keine Zweifel: „Ich kann mir vorstellen, dort auch vielleicht mal eine Brotzeit zu machen“, sah sich Püschel schon das Kunstwerk erklimmen. Er lobte Halfpap und das Skulpturenpfad-Team dafür, dass man „ein Kunstwerk nach dem anderen“ für die Stadt gewinne.

Die Umgebung schien das neue Kunstwerk gleich im Empfang zu nehmen, in der Sonne strahlte das frische Weiß geradezu und während der Kran noch am Werke war, kreisten ein paar Kraniche trompetend über den Dingen – die Vögel, die ja bekanntlich mit dem Glück im Bunde sind.

Nun ist die „Wolke“ Bestandteil des Skulpturenpfades „Die Sicht“, für den sich eine Arbeitsgruppe der Diepholzer Agenda 21-Stiftung unter Federführung des Projektpaten Ulrich Halfpap engagiert. Sie war im Rahmen eines Künstlerwettbewerbs ausgewählt worden. Bei dem Wettbewerb hatten etwa 30 Künstler ihre Ideen eingebracht. Neben denen, die auf dem „Treppchen“ landeten, wurden weitere zehn Skulpturen benannt, die schrittweise verwirklicht werden.

„Immer, wenn der Arbeitskreis eine Übersicht darüber hat, ob eine Skulptur verwirklicht werden kann, dann wird er aktiv“, berichtet Ulrich Halfpap.

+
Skulpturenpfad-Projektpate Ulrich Halfpap half beim Justieren der Wolke.
© Reckmann
Finanzierung und Standort müssen gesichert sein und eine Laien-Arbeitsgruppe muss gefunden werden, die in Zusammenarbeit mit dem Künstler das Werk erstellt – diese Laien-Beteiligung ist wichtiger Bestandteil des Skulptur-Projektes.

Diese Bedingungen waren bei der „Wolke“ im Herbst 2017 erfüllt.

Halfpap: „Künstler Stefan Kreuzer hat uns zunächst eine sehr gute Baubeschreibung ausgearbeitet.“ Die Paul-Moor-Schule Rehden stand bereits als Partnerin für zwei Projektabschnitten (das Gerüst und die Wolke) bereit. Den Bauantrag an die Stadt erstellte Karl-Heinrich Husmann. Von der Stadt bekam man ein Nutzungsrecht für die Fläche am Lehmder Damm; dort konnte das Fundament vorbereitet und das in der Werkstatt der Paul-Moor-Schule in Rehden gefertigte Gerüst aufgestellt werden. Gestern nun die „Krönung“ mit der begehbaren Wolke.

„Unser großer Dank geht an die Paul-Moor-Schule“, sagte Ulrich Halfpap in einer kurzen Ansprache. „Das ist doch anständig, was sie da geschaffen haben“, meinte er anerkennend mit Blick auf Wolke und Schüler, und der Applaus der Einweihungsgäste unterstrich dies. Ein großer Dank galt auch den vielen weiteren Beteiligten, die an der Umsetzung mitgewirkt hatten, sowie dem unermüdlichen Team der BNVHS, die auf dem Skulpturenpfad Woche für Woche dafür sorgen, dass es bald wieder wächst und blüht.